

# Im Land der Kirschblüten

Bad.Zeit.  
8.1.2004

## Der Gottenheimer Musikverein entführte seine Zuhörer auf eine musikalische Reise um die Welt

GOTTENHEIM (ms). Zu einer musikalischen Reise um die Welt hatte der Musikverein seine Besucher am ersten Wochenende dieses Jahres eingeladen. Dankbar nahmen die Gäste das abwechslungsreiche und hochklassige Neujahrskonzert an, entführte es sie doch an kalten Wintertagen in sonnigere Gefilde.

Das Vororchester des Musikvereins mit der Dirigentin Anja Schies gestaltete den Auftakt des knapp dreistündigen Konzertabends. Der „Big Band Bop“ von Steve Hodges sorgte für flotte Stimmung, bevor die neun bis 15 Jahre alten Nachwuchsmusiker in „Irish Dream“ die rauen und wilden Landschaften der grünen Insel musikalisch nachempfanden. Besonders das Schlagzeug war beim „Crazy Rock“ gefordert, danach folgte das Beste von Beethoven und ein flotter Marsch als Zugabe.

Der Männergesangverein „Liederkrantz“ hatte sich bereit erklärt, das Programm am Sonntag mitzugestalten. Unter der Leitung von Rudolf Becker sangen die musikalischen Herren einige Passagen aus ihrem Konzertprogramm. „Mach was Schönes aus diesem Tag“, ein alter Klassiker des Männergesangs, erklang als erstes, gefolgt von „Freude am Leben“ und „Als Freunde kamen

wir“. Der Gospel „Good News“ und als Zugabe „Oh happy day“ mit Walter Hess als Solostimme bildeten den Abschluss des ersten Konzertteils.

Nach der Pause erklang das „Allegro Festivo“ von Klaus-Peter Bruchmann. Das flotte und kraftvolle Stück des Berliner Komponisten war für alle Anwesenden ein fulminanter Start ins neue Jahr und der Beginn der musikalischen Weltreise. Anschließend ging es über den großen Teich nach Georgia, ins Jahr 1862. In seiner „Großen Lokomotiv-Jagd“ zeichnete Robert W. Smith musikalisch die Verfolgungsjagd einer Versorgungsglocke im amerikanischen Bürgerkrieg nach. Auch die Konzertbesucher wussten zu jeder Zeit exakt, in welcher Verfassung sich der „kleine General“ gerade befand.

Das Fest der Kirschblüte in Japan war die nächste Station der Reise. Das langsame Heraufziehen des Frühlings, die große Freude, wenn die Gärten und Parks endlich blühen und die Wehmut, wenn die Pracht wieder vergeht – all dies steckte in dem anspruchsvollen Musikstück „Sakura“ von Kagi Tyamatsu. Virtuosen zeigten die Gottenheimer Musiker unter Leitung von Andreas Thoman, dass sie die Frühlingsgefühle der Japaner

nachempfinden konnten. Dem Zirkus Renz machten die Musiker anschließend ihre Aufwartung. Das Musikstück von G. Peter ist eine Hommage an den berühmtesten deutschen Zirkus des 19. Jahrhunderts. Besonders viel Beifall bekam hierbei Mathias Meier für sein Solo auf dem Xylophon. Die weiten und stillen Landschaften Kenias waren der nächste Programmpunkt im Reiseplan. John Barrys Filmmusik zu „Jenseits von Afrika“ entführte die Gäste mit seinen getragenen festlichen Melodien in ein fremdes und doch wunderschönes Land.

Auf Wunsch der neuen Ehrenmitglieder Doris Butz und Ulrike Isele spielte die Kapelle den Marsch „Silberstreifen“, bevor die Reisegesellschaft nach Lateinamerika aufbrach. In einem Medley erklangen Melodien von Carlos Santana, die Gitarrenriffs übertrug Armin Werber auf das Saxophon. Offizielle Endstation der Reise war anschließend New York. Auf den Spuren von Duke Ellington erklangen einige seiner bekanntesten Melodien. Die drei Zugaben führten das Publikum danach wieder in heimatische Gefilde, wobei für die meisten Besucher der rundum gelungene Konzertabend erst nach einigen weiteren „karibischen Nächten“ an der Cocktail-Bar endete.



Viel Applaus bekam der 13-Jährige Mathias Meier beim Gottenheimer Neujahrskonzert für sein Xylophon-Solo. FOTO: MARIO SCHÖLLER